



TRAS Trinationaler Atomschutzverband
ATPN Association Trinationale
de Protection Nucléaire

Murbacherstrasse 34
4056 Basel
Schweiz / Suisse
Sekretariat +41 61 322 06 24
atomschutzverband.ch
Basel, 19.2.2020

Medienkommuniké

Fessenheim I – Stilllegung: substanzieller Sicherheitsgewinn für Bevölkerung im Dreieckland

Der Trinationale Atomschutzverband (TRAS) ist erleichtert, dass mit der Abschaltung von Reaktorblock I am kommenden Samstag um 02.30 Uhr die erste von zwei Hochrisiko-Anlagen am Oberrhein für immer ausser Betrieb genommen wird. Fessenheim ist das älteste kommerzielle Atomkraftwerk Frankreichs. Es ist vor Erdbeben, Dammbruch oder Flugzeugabsturz ungenügend geschützt und verfügt bei Erdbeben nicht über eine ausreichende Notkühlung.

Dass «Fessenheim» die französischen Sicherheitsvorschriften (Règles Fondamentales de Sûreté RFS) verletzt, liess sich schon im Jahre 2002 aus Protokollen der Electricité de France (EDF) entnehmen, die elsässischen Umweltorganisationen zugespielt wurden. Die Protokolle führten 2005 zur Gründung des Trinationalen Atomschutzverbandes (TRAS), der seither 100 Städte und Gemeinden aus drei Ländern vereinigt und ein halbes Dutzend Rechtsverfahren zur Ausserbetriebnahme von Fessenheim (und ein Verfahren gegen das AKW Beznau) in Gang gesetzt hat. Die von TRAS veranlassten Expertisen und Gerichtsverfahren haben das Bewusstsein um die Risiken geschärft und massgeblich zur Schliessung der Anlage beigetragen.

Die französische Aufsichtsbehörde ASN verschärfte nach dem Unfall von Fukushima die Auflagen an EDF. Die Massnahmen für mehr Sicherheit wurden von EDF allerdings nie umgesetzt. Mit der im Jahre 2020/21 anstehenden Zehnjährigen Sicherheitsprüfung konnte EDF die Auflagen von Gesetzes wegen nicht länger ignorieren. EDF entschied sich nach Verhandlungen mit der französischen Regierung und angesichts gesunkener Strompreise, auf Nachrüstungen zu verzichten und erhält Entschädigungen von über 400 Mio. €. Am 27. September 2019 folgte das Schliessungsgesuch.

Schliessung Reaktor 2, Entfernung der Brennstäbe

Entwarnung kann man in Fessenheim erst geben, wenn auch Block 2 stillgelegt und wenn die hochradioaktiven Brennstäbe aus der Anlage entfernt sind. Reaktor 2 wird laut EDF am 30. Juni 2020 schliessen. Die Entfernung der Brennstäbe steht bis 2023 in Aussicht, könnte sich aber wegen der Knappheit an Lagerstätten verzögern. Angesichts des radioaktiven Inventars, das mehreren Tausend Atombomben gleichkommt, wäre es verfrüht, Entwarnung zu geben. Die Brennelemente-Becken in Fessenheim sind vor äusserer Einwirkung (Flugzeugabsturz, Erdbeben, Terroranschlag) nicht geschützt. TRAS wird den Rückbau zusammen mit der CLIS (Commission locale d'information et de surveillance) aufmerksam begleiten.

Neue gewerbliche Aktivitäten in Fessenheim

TRAS nimmt dankbar zur Kenntnis, dass der französische Staatspräsident Macron die Stilllegung von Fessenheim seriös geplant und partnerschaftlich mit dem Nachbarland Deutschland vereinbart hat. Positiv sind die Anstrengungen beider Länder, neue gewerbliche Aktivitäten vor Ort zu initiieren, die auch neue Arbeitsplätze mit sich bringen werden.

30. Juni 2020: TRAS Jahresversammlung und Bürgerfest

Am Samstag 22. Februar 2020 findet auf dem Claraplatz in Basel ein «Nachglüh-Apéro» statt, mit Ansprachen des deutschen Bundestagsabgeordneten Gerhard Zickenheiner, alt Nationalrat Rudolf Rechsteiner und weiteren. Der Trinationale Atomschutzverband (TRAS) wird die Jahresversammlung am 30. Juni 2020, dem Tag der definitiven Schliessung von Reaktor 2 durchführen, am Abend gefolgt von einem «Bürgerfest für eine Zukunft ohne Atom und Kohle» in der Stadt Freiburg im Breisgau.

Rückfragen:

Prof. Dr. Jürg Stöcklin +41 (0) 79 817 57 33, Präsident
Dr. Rudolf Rechsteiner +41 (0) 79 785 71 82, Vize-Präsident